Aus der Witztruhe

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 31

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-499670

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Alles schon dagewesen! Otto Baumberger vor 35 Jahren im Nebelspalter:

Sonntag ist's

Im Wirtshaus

Kaum hat man das Mittagessen
auch nur schlecht und recht gekaut,
sucht man geistige Interessen,
während man verdaut.

Sei's beim edlen Spiel der Karten,
wo man warm wird oder schwach –
wenn es Sommer ist im Garten,
sonsten unter Dach.

Sei's beim Lesen jenes Blattes,
das man gern in Ruh studiert;
denn der Wirt, der kluge, hat es
wieder abonniert.

Sei's bescheiden stiller Weise
träumend vor dem vollen Glas,
denn im trauten Freundeskreise
liebt auch mancher das.

Ferner wird von diesen Menschen
etwa gegen Mitternacht
manchmal in der vaterländschen
Politik gemacht.

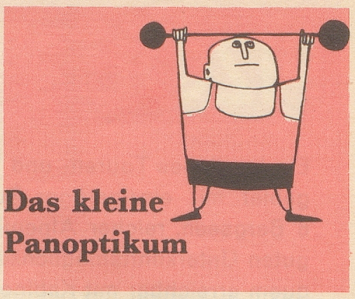
Darum ist der Steuerzahler
gänzlich Aug und gänzlich Ohr,
denn sogar ein nationaler
Rat ging schon einmal aus diesem
Kreis hervor.

Paul Altheer †

Aus der Witztruhe

«Soll ich den Zahn mit Betäubung ziehen, Herr Graf?» fragte der Zahnarzt. Bobby wehrte energisch ab: «Nein. Der Zahn hat mich jetzt drei Tage lang gequält, der braucht jetzt auch keine Annehmlichkeiten!» *

Hugo schrieb seinem geliebten Mädchen:
«Einziggeliebtes Wesen! Für einen Blick aus Deinen veilchenblauen Augen könnte ich den Ozean durchschwimmen! Für einen Druck Deiner zarten Händchen würde ich Flammen durchschreiten und für ein Wort aus Deinem Rosenmund die Wüste Sahara zu Fuß durchwandern! Dein Dich ewig liebender Hugo.
PS: Sonntag treffen wir uns wie gewöhnlich vor dem Hauptbahnhof, vorausgesetzt, daß es nicht regnet!» *



Das kleine Panoptikum

Exi-stänz

Sein Blick ist leicht umwölkt von
Trauer
und ungefähr von jener Art
der edlen Oberammergauer
Mysterienspieler-Holzbildhauer,
und ebenso dezent und zart
ist auch sein 14-Tage-Bart.

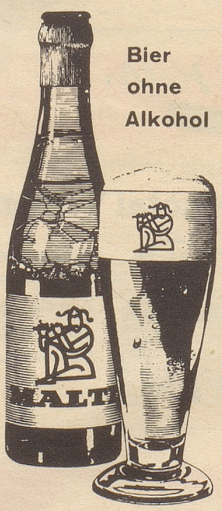
Die genialische Entfaltung
vollzieht sich quasi von allein.
Er imitiert in Geist und Haltung
beginnende Bewußtseinsspaltung,
denn etwas angeknackt zu sein
gilt heutzutage ja als fein.

Er ringt sogar beim Bier-Bestellen
nach der entscheidenden Sentenz.
In ungezählten, äußerst grellen
schmerzgebornen Aquarellen
malt er im Hui die Quintessenz
seiner zerrissenen Existenz.

Er ist allergisch auf den Schneider,
denn nach der eignen Theorie
hält man als guter Hungerleider
nicht sehr auf assortierte Kleider,
und solches Tun spricht irgendwie
für viel vorhandenes Genie.

Drum trägt auch heute jeder Lackel
ein ausgefranstes Lederjackel.

Fredy Lienhard



Dank dem neuen Dual-Verfahren gibt es jetzt ein aus Hopfen und Malz gebrautes Bier, das alkoholfrei und doch rassig ist.

MALTI
alkoholfreies Bier
Alleinhersteller: Gesellschaft für OVA-Produkte
Affoltern am Albis Tel. 051/99 60 33